

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung: Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

**Gastuniversität:**

**Studienjahr: SS 2024**

**Aufenthaltsdauer: von 02.02.2024 bis 31.06.2024**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja  nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration: Dank der Veranstaltungen und des guten Netzwerks von ESN der CZU war das Kennenlernen sowie Fragen bezüglich der Stadt und des Landes sehr einfach zu überwinden. Tschechen wirken auf den ersten Blick ein wenig grantig, aber sobald man versucht, mit ihnen, vor allem auf Tschechisch, zu kommunizieren, tauen sie auf. Die Stadt benötigt keine Worte, sie ist einfach überwältigend schön mit tausenden Freizeitmöglichkeiten, denen man gar nicht nachkommen kann. Von Märkten entlang der Moldau mit Aussicht auf die Burg bis zu entzückenden Kaffeehäusern und Parks, die einen über die ganze Stadt blicken lassen.
2. Unterkunft: Auf die Empfehlung der CZU-Erasmuskoordinatoren habe ich mich bei dem externen CZU-Studentenheim "West Dormitory" angemeldet. So wie die meisten anderen, die auch auf die deutlich ausgesprochene Empfehlung der CZU-Erasmuskoordinatoren hören, war ich höchst unzufrieden!!! Würde ich auf keinen Fall weiterempfehlen. Gleich am ersten Tag erwartete mich ein Schwarm von Ameisen in meinem Zimmer, die ich dann auf den Kommentar der Heimverwalterin "Die sind aber geschickt, dass die Ameisen bis in den 9. Stock raufklettern! Schade, dass sie jetzt sterben müssen." beseitigen musste. Bettwanzen und Kakerlaken waren bei vielen Heimbewohnern sowie im WestDormitory-Whatsapp-Groupchat ein gängiges Thema. Also war die Basishygiene für das 21. Jahrhundert mehr oder weniger nicht vorhanden. Die Küche war etwa auf dem gleichen Niveau. Mehr oder weniger wurde ein Küchenblock in ein ehemaliges Hotelzimmer gestellt. In dessen Badezimmer haben sie neben der Wanne eine größere Spüle montiert und auf die Tür das Schild "Küche" gehängt. Zusätzlich war die Anreise meistens eine Stunde und nicht, wie versprochen, 40 Minuten. Weiterhin Achtung, da die Rezeptionistinnen/Heimverwalterinnen dezent rassistisch sind, also erwartet keine Freundlichkeit. Bitte unbedingt bei jeder Unterkunft die Rezensionen checken!! Habe ich nun auch gelernt.
3. Kosten: Für die Miete sind die Kosten, egal ob man sich eine Wohnung teilt oder in ein Studentenheim geht, lächerlich hoch. Das bereitgestellte Erasmusgeld reicht bei den meisten etwa für etwas mehr als die Hälfte der Miete und bei billigen Unterkünften (wie z. B. das West Dormitory) deckt es knapp genau die ganze Miete. Essen, Kaffee und dergleichen sind, glaube ich, etwa gleich wie in Wien, vielleicht ein wenig günstiger. Öffentliche Verkehrsmittel sind dafür für Studenten super günstig und sehr gut ausgebaut.
4. An- und Abreise (Verkehrsmittel): Mit dem Zug. Für die Verbindung Prag-Wien empfehle ich sehr den Regiojet. In den meisten Fällen superkomfortabel, günstige Versorgung, kostenlose Sitzplatzgarantie, häufige und schnelle Verbindungen in den meisten Fällen und für Studenten unter 26 abnormal günstige Preise.
5. Beschreibung der Gastuniversität: Die Universität ist groß, schön und gut organisiert. Es ist ein Campus, das heißt, alles befindet sich an einem Platz. Ich hatte großes Glück mit meinen Professoren, einer netter als der andere, jeder Vortrag spannender als der vorherige. Die Universität ist sauber, mit vielen Gastronomiemöglichkeiten.
6. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase: War von der CZU alles top organisiert und toll kommuniziert. Einfach deren Mailanweisungen folgen.
7. Kursangebot und meine besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung):  
English for Debate and negotiation purposes  
Psychology of Personality and Communication  
Communication in Management  
Human Resource Management

English for Negotiation and Debate

Global Change and Water Resources

Weiter Kurse, die angeboten worden sind, ich jedoch leider nicht besucht habe:

Foreign Policy and International Relations

Economics of Brewing Industry

8. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung: Lern- und Anforderungsniveau in den meisten Fällen sehr niedrig. Man muss keinen Stress haben, dass die Freizeit zu kurz kommt oder man durchfällt. Aber es gibt echt spannende Themen, die man sich dort als Erasmusstudent aussuchen kann. Auch die Benotung ansich ist sehr nett!
9. Akademische Beratung/Betreuung
10. Tipps & Resümee